



Attraktive Eröffnung

Es war wirklich was los bei der Eröffnung des Funsport-Parks. Viele Jugendliche nahmen die Anlage in Augenschein und hatten viel Spass. Machen Sie sich selbst ein Bild mit unserem ausführlichen Bericht und vielen weiteren Fotos auf Seite 4 und 5!



Was wir noch schuldig sind

Einige Leser haben sich zu Recht beschwert, dass es keine Auflösung des Rätsels aus der Januar-Ausgabe gegeben hat. Dargestellt wurde natürlich die Johanneskirche. Die Gewinner haben ihre Eintrittskarten für den Nordener Sommer bereits erhalten und wir wünschen viel Spass bei den Veranstaltungen.

Der Namenswettbewerb für die Aula ist noch nicht abgeschlossen. Das Stadtteilbüro hat viele tolle Vorschläge bekommen und sobald die Bezirksvertretung Bockum-Hövel der Namensgebung zugestimmt hat, werden wir die Gewinnerin oder den Gewinner bekannt geben.

Tja, manchmal geht es etwas turbulent in unserer Redaktion zu, aber wir sind alle Hobby-Zeitungsmacher und wir versprechen, dass wir mit jeder Ausgabe dazulernen. Außerdem würden wir uns natürlich sehr freuen, wenn weitere Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, Gruppen oder Vereine Lust bekommen würden, bei uns mitzumachen. Zeigen Sie uns Ihren Hammer Norden, so wie Sie ihn erleben.

Die Redaktion wünscht Ihnen viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe!



Themen in dieser Ausgabe:



Funsport-Park eröffnet

- Lioba Albus trifft Nordener Spätlese
- Tschüss Frau Lammert
- Migranten machen was LOS
- Jugend: Neue Mitarbeiterin
- Was machen die Senioren?
- LOS
- Das Projekt Marco Polo
- Musik und Wein bei Wöhrle
- 2. Runde Nordener Sommer



"Mein Kind wird fit - ich mach mit!"

LOS-Projekt hat Migrantinnen und Migranten zu Mittlern für Erziehungsfragen ausgebildet

Wie können wir Eltern erreichen, die kein Wort deutsch sprechen? Wie sollte hier Elternbildung aussehen, wer kann diese Eltern über Fördermöglichkeiten, Erziehung und Hilfeleistungen im Stadtteil informieren? Die Antwort auf all diese Fragen ist nahe liegend: Eltern mit Migrationshintergrund, die gut deutsch sprechen, werden in Förder- und Erziehungsfragen geschult, um ihrerseits später ihre Landsleute zu unterrichten.

Dazu mussten erst einmal Eltern gewonnen werden, die neben guten Sprachkenntnissen in zwei Sprachen die Bereitschaft haben, sich ehrenamtlich für ihre Mitbürger zu engagieren. Insgesamt 17 Menschen aus dem Hammer Norden und Westen konnten gewonnen werden, die sich zutrauen, mit anderen Eltern aus ihrem Herkunftsland zu arbeiten. An 14 Vormittagen wurden diese in allen wichtigen Fragen über Erziehung und Förderung

unterrichtet. Aber: Grau ist alle Theorie. Deshalb war diese Seminarreihe auch sehr praktisch angelegt, indem die Veranstaltungen an für Eltern und Kinder interessante Orte verlegt wurden, so z. B. in den Hammer Tierpark, den Maxipark, den Heessener Wald und Spielplätze. Neben den Vorteilen einer schönen gemeinsamen Aktion konnten die Teilnehmer viele Förderaspekte für Kinder und Familien entdecken. Im Maxipark waren viele schon einmal, sind hier die besonderen Möglichkeiten für Kinder beispielhaft: Umgang mit Natur, Pflanzen und Tieren, unterschiedliche Eindrücke durch viele verschlungene Wege und natürlich die großzügig angelegten Spielmöglichkeiten. Aber auch ein normaler Spielplatz bietet jede Menge Anregungen für die kindliche Entwicklung beim Schaukeln, Klettern, Matschen, Hüpfen und Balancieren. Bei einem Sonntagsspaziergang

im Wald wird dem Forscher- und Entdeckerdrang der Kinder kaum Grenzen gesetzt, gibt es hier selbst mit verschlossenen Augen allerlei zu entdecken. Zum Abschluss der Seminarreihe äußerten sich alle Teilnehmer sehr positiv über das Gelernte. Voller Tatendrang gingen sie an ihre erste Aufgabe, eigene Aktionen mit Familien durchzuführen. So haben 14 Teilnehmer eigene Aktionen, zum Teil allein, aber auch zu zweit oder zu dritt durchgeführt. Alle wollen weitermachen und haben schon Kontakte zu Schulen und Kindertageseinrichtungen aufgenommen, um weitere Aktionen zu planen und durchzuführen. Bei Interesse an einer weiteren Ausbildung oder wenn Sie Interesse an ausgebildeten Personen haben, nehmen Sie Kontakt zum Stadtteilbüro Hamm-Norden, Lydia Boelcke, Tel.: 371861, auf.



Tschüss Frau Lammert - Hallo Frau Wiede!

Vorlesen, gemeinsames Frühstück sowie Kuschneln, Spielen und Tollen - nach über dreißig Jahren ist nun für Dorothea Lammert Schluss. Im Juli verabschiedete sich die Leiterin der Kindertagesstätte Maria-Königin in den verdienten (Un-) Ruhestand. Zusammen mit den Erzieherinnen bereiteten die Kinder ihr einen bunten Abschied.

Vielen ist Dorothea Lammert als guter Geist in den verschiedensten Gruppen der Pfarre in Erinnerung. Die Pfarrer Paul Markfort und Heinz Czogalla würdigten in einer kurzen Rede die vielen ehrenamtlichen Dienste und den "Guten Geist" der Kirchengemeinde Maria-Königin.

Auch Günter Bachtrop ließ es sich nicht nehmen, persönlich die Grüße der politi-

schen Gremien zu überbringen.

Frau Lammert war Gründungsmitglied des Kinderhilfenetzwerkes, ein Zusammenschluss aller Kindertageseinrichtungen und Schulen im Hammer Norden, und hat auch noch als eine ihrer letzten großen Aufgaben an der Verwirklichung des "Familienzentrums" Hamm-Norden mitgewirkt, bevor sie die Leitung der Einrichtung an ihre Kollegin Kornelia Wiede übergab. Dieser Übergang funktioniert nahtlos, war doch Kornelia Wiede selbst lange Jahre als Stellvertreterin in der Tagesstätte tätig. Als Mitglied des Pfarrgemeinderates Clemens August Graf von Galen ist sie mit allem anderen "rund um die Kirche" vertraut.

I. Trepton, K. Köller



Dorothea Lammert und Kornelia Wiede













Aus der Nutzungsordnung:

Hier sind Jugendliche willkommen! Der Funpark ist in erster Linie ein Ort, wo alle Jugendlichen ohne Eintritt zu zahlen Spaß haben können.

Dazu gibt es ein paar Regeln, die beachtet werden sollten.

-  Sport und Alkohol passen nicht zusammen! Es gibt einen Trinkbrunnen vor den Mehrzweckspielfeldern. Bedient euch bitte.
-  Wer Lust dazu hat, kann hier gerne Picknick machen. Bitte aber auch den Müll in die Eimer werfen oder mitnehmen.
-  Ganz wichtig ist es fair zu sein! Alle sollen sich hier wohl fühlen. Bitte keine Beschimpfungen, miesen Sprüche oder fiese Graffitis.
-  Fahrräder gehören in die Ständer, Roller, Mofas und Autos auf den Parkplatz vor dem Tor.
-  Mutwillig Zerstörung schadet allen! Was kaputt ist wird abgebaut - Ersatz ist teuer und kann nicht beschafft werden.
-  Haltet Euch bitte an die Öffnungszeiten:
Montag - Samstag von 9.00 bis 20.00 Uhr
Sonn- und Feiertag von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 20.00 Uhr
-  Diese Fläche darf nicht mit Hunden betreten werden. Auch eine Abkürzung durch den Funpark beim Gassi-Gehen ist verboten.
-  Auf allen Flächen ist neben Spaß haben auch die Sicherheit wichtig. Bitte je nach Sportart die vorgeschriebene Schutzkleidung tragen.

An die Erwachsenen:

Hier haben Jugendliche ihren Platz. Bitte respektieren Sie das, wenn Sie ebenfalls den Platz nutzen möchten. Dazu sind Sie gerne eingeladen. Bei der Nutzung der unterschiedlichen Angebote sprechen Sie sich bitte mit den Jugendlichen über die Nutzungszeiten und -dauer ab.

Schulen, Vereine usw. können hier Sportfeste oder andere Veranstaltungen durchführen. Dazu melden Sie diese bitte 14 Tage vorher an. Für Anmeldungen, Anregungen, Fragen oder Problemen steht Vera Stracke beim Jugendamt der Stadt Hamm bereit.

Tel. 02381- 176375 oder Email: strackev@stadt.hamm.de





Der Nordener Sommer geht in die zweite Runde

Bis Ende Oktober hat die Kultur AG Hamm-Norden noch einige Termine geplant. Am Sonntag, den 7. Oktober um 15.30 Uhr tritt die Theatergruppe Edelweiß mit ihrer neuen Komödie „Der Fehltritt des Herrn Blümchen“ auf. Der Eintritt beträgt 5,- Euro und beinhaltet auch ein Kaffeegedeck. Der Märchenabend für Erwachsene findet in diesem Jahr zum dritten Mal statt. In zauberhafter Atmosphäre können Sie sich am 19. Oktober um 19.00 Uhr wieder in die Welt der Märchen entführen lassen. Eintritt: 3,- Euro. Für Kinder ab 4 Jahre führt das Heli-

os-Theater am Donnerstag, den 25. Oktober um 15.00 Uhr das lettische Märchen „Wer den Wind erweckt hat“ auf. Eintritt: 2,- Euro. Zum Abschluss der diesjährigen Kulturreihe treten Mona Lichtenhof, Kerstin Rüter (beide Gesang) und Svetlana Svoroba (Klavier) am 26. Oktober um 19.00 Uhr auf. Das Programm umfasst Lieder und Chansons unter dem Motto „Von Piaf über Kreisler bis Brecht!“. Zur Einstimmung tritt die Schwarzlichttheatergruppe der Karlschule auf. Eintritt 5,- Euro.

Alle Veranstaltungen finden in der Aula

Sorauerstraße 14 statt.

Kartenvorbestellungen für alle Veranstaltungen: Stadtteilbüro Hamm-Norden, Klaus Köller Tel.: 371860

K. Köller



Lioba Albus: Die Nachlese zur Spätlese



Vor ausverkauftem Haus konnte die Kultur AG am 21.9. zwei abwechslungsreiche Auftritte präsentieren. Als erstes führte die Theatergruppe „Nordener Spätlese“ unter der Leitung von Frau Schwenneker ihr neuestes Stück auf. „Rosen im Herbst“ ist eine Beziehungsgeschichte, wie sie das Leben schreibt: sie handelt von Eifersucht, neugierigen Nachbarn, Korruption und von der Liebe im Alter. Die 12 DarstellerInnen haben die unterschiedlichen Charaktere sehr überzeugend und mit viel Spielwitz dargestellt. Die verschiedenen Szenen und wechseln-

den Örtlichkeiten in der Geschichte wurden durch prägnante Requisiten unterstützt. Nach einer Umbaupause, in der sich die Zuschauer mit Getränken und Essen vom Frauencafe Schottschleife versorgen konnten, gab es einen kabarettistischen Leckerbissen: Mia Mittelkötter, die patente Ehefrau aus dem Sauerland. In knallrotem Kleid mit geschmackvoller schwarzer Lurexweste und großer Handtasche bot sie in bestem Westfälisch praktische Lebenshilfe nach dem Motto: „Je faltiger die Haut, desto mehr Bewegungsfreiheit“ und regte zur Teilnahme an VHS-Kursen wie „Wir töpfern uns eine Stützstrumpfhose“ an.

Dann ein schneller Rollenwechsel auf der Bühne: eine langhaarige blondgelockte Perücke, den Rock hochgezogen, hohe Lackclogs, eine neue Stimm- lage – und fertig war die „Witta“, die Frau mit „Ärothik und Niewoh“. Bei der Beschreibung ihrer Mitmenschen kombiniert sie feine Ironie mit fre-

chem Humor. Wer in den vorderen Reihen saß, musste über sich selbst lachen können, denn Lioba Albus bezieht das Publikum mit ein. Besonders die Männer sind Lieblingsoffer ihrer spitzen Zunge, aber auch die Hauptfiguren ihrer geheimen Wünsche. Besonders das Leben und Lieben als „Fan-Frau“ wird in allen Facetten detailliert beschrieben. Dabei sind ihre Wortspiele ein voller Angriff auf Zwerchfell und Lachmuskeln. Das begeisterte Publikum hat gezeigt, dass die doch ungewöhnliche Mischung dieses Abends ein voller Erfolg war!

C. Chudasch

